



Einführung

Inhalt

Zur Vermittlung von DDR-Geschichte(n) enthält die Einführung eine zeitliche und thematische Einordnung sowie Impressionen zum Leben in der DDR.



Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über die DDR? Gibt es persönliche Erfahrungen? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



Überleitung zum Erklärvideo. Die Gründung zweier deutscher Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg; Kurzdarstellung der Unterschiede DDR/BRD, der Bau der Mauer, Stabilisierung der DDR nach 1961, wie aus Unzufriedenheit die Friedliche Revolution wurde und zum Ende der DDR führte. Nachfolgendes Tool: Hierbei geht um Bilder und Impressionen aus der DDR im Vergleich zur BRD.

» **Arbeitsauftrag:** Lassen Sie die Teilnehmenden Fragen zum Erklärvideo notieren. Welche Information aus dem Video fanden sie besonders interessant?

» **Arbeitsauftrag:** Lassen Sie die Teilnehmenden einschätzen, welche Fotos den Alltag in der DDR beschreiben. *Zusatz:* Welches Bild finden sie am spannendsten ?

Sehen Sie sich den Film und das Bilder-Tool gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden beides selbständig anschauen bzw. durchführen.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Das Leben in der DDR > Einführung



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon). Halten Sie anschließend einzelne Aspekte/Fragen fest und vergleichen Sie ggf. die Ergebnisse mit den Notizen aus der Anfangsrunde.



Dauer: 45 min

Alltag

Inhalt

Mit dem Thema Alltag sollen junge Menschen erste Einblicke in das Leben in der DDR erlangen und gleichzeitig zu Vergleichen mit dem eigenen Leben angeregt werden.



Einführung: Was heißt Alltagsleben? Welche Aspekte bestimmen den Alltag der Teilnehmenden? Halten Sie die Ergebnisse auf einem (digitalen) Plakat für später fest.



Überleitung zu den Interviews mit Zeitzeug*innen. In den Ausschnitten berichten die Zeitzeug*innen aus ihrem Familienleben in der DDR, Urlaubsfahrten, der Arbeit der Eltern, aber auch dem Zusammenhalt in der Gesellschaft und ihrem Bild, das sie vom „Westen“ hatten.

» **Arbeitsauftrag:** Lassen Sie die Teilnehmenden besonders interessante Erzählungen notieren. Warum haben sie sich für diese Alltagssituationen entschieden?

Schauen (hören) Sie die Interviews mit den Zeitzeug*innen gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden selbständig schauen bzw. hören.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Das Leben in der DDR > Alltag



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon) und beantworten Sie die entstandenen Fragen. Halten Sie anschließend einzelne Aspekte/Fragen zum Alltagsleben fest. Vergleichen Sie ggf. die Ergebnisse mit den Notizen aus der Anfangsrunde.



Dauer: 45 min

Jugend

Inhalt

Mit dem Thema Jugend sollen junge Menschen angeregt werden sich ausgehend von eigenen Erfahrungen über ihre Jugend auszutauschen und im Anschluss Einblicke in die Kindheit und Jugend in der DDR erlangen.



Einführung: Was bedeutet Jugend? Welche Aspekte sind für die Teilnehmenden in ihrer Jugend besonders wichtig? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



Überleitung zu den Interviewsequenzen. Die Zeitzeug*innen erzählen über ihre Kindheit in der DDR, geben Einblicke in den Schulalltag, die Jugendorganisation der Pioniere, ebenso wie die Jugendweihe und der Weg in eine Ausbildung und das spätere Arbeitsleben.

» **Arbeitsauftrag:** Lassen Sie die Teilnehmenden zu den einzelnen Aspekten Stichworte notieren. Welche Aspekte fanden sie besonders interessant und welche waren neu für sie?

Sehen Sie sich die Interviewsequenzen der Zeitzeug*innen gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden selbstständig die Interviews anhören bzw. anschauen.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Das Leben in der DDR > Jugend



Reflexion: Klären Sie zunächst Begriffe (siehe auch Lexikon). Clustern Sie das Gehörte nach den Aspekten Jugend, Schule, Pioniere und Ausbildung/Arbeit und halten Sie die Ergebnisse fest. Arbeiten Sie – mit dem Hinweis auf die Ergebnisse aus der Anfangsrunde – Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.



Dauer: 45 min

Freiheitsbeschränkungen

Inhalt

Bei der Frage, warum viele Menschen die DDR verlassen haben, kommt dem Thema Freiheitsbeschränkungen in der DDR ein großer Stellenwert zu. Schilderungen von Zeitzeug*innen geben einen wichtigen Einblick ebenso wie ein Tool zur Grenzanlage.



Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über die Themen Freiheitsrechte aber auch die Möglichkeiten der Verweigerung dieser Rechte bzw. Einschränkungen? Gibt es persönliche Erfahrungen? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



Die Einmischung des Staates in viele Lebensbereiche der Menschen, die allgemeinen Einschränkungen von Freiheitsrechten und vor allem der Bau der Mauer in Berlin 1961 veranlassten viele Menschen dazu, die DDR verlassen zu wollen.

» Die Teilnehmenden können die Aufgaben eigenständig durchführen oder Sie planen diese Einheit im Plenum.

Arbeitsauftrag: Lassen Sie die Teilnehmenden die jeweiligen persönlichen Gründe für die Ausreise(n) bzw. Fluchtversuche der Zeitzeug*innen notieren. Im zweiten Schritt können die Teilnehmenden das Tool zum Grenzanlagenaufbau vervollständigen.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Die DDR verlassen: Warum? > Freiheitsbeschränkungen



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon). Besprechen Sie mit den Teilnehmenden die Gründe für das Verlassen ihrer Heimat. Vergleichen Sie ggf. die Ergebnisse mit den Notizen aus der Anfangsrunde.



Dauer: 45 min

Überwachung

Inhalt

Dem Thema Kontrolle und Überwachung kam in der DDR ein großer Stellenwert zu. Wer in den Fokus der ‚Staatssicherheit‘ geriet, wurde überwacht und bespitzelt von offizieller Seite, manchmal auch vom persönlichen Umfeld.



Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über das Thema Überwachung in der ehemaligen DDR? Was kann einen Staat veranlassen, Spitzel gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



In kurzen Sequenzen berichten die Zeitzeugen, dass und wie sie von der ‚Stasi‘ überwacht wurden: teilweise offen teilweise unbemerkt. Das nachfolgende Tool enthält einige wichtige Begriffe zum Thema Staatssicherheit.

» Die Teilnehmenden können die Aufgaben eigenständig durchführen oder Sie planen diese Einheit für das Plenum. Das Tool „Finde die Wörter“ kann gut als Zusatzaufgabe eingesetzt werden.

Arbeitsauftrag: Lassen Sie die Teilnehmenden die kurzen Interviewsequenzen hören und die wichtigsten Äußerungen notieren.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Die DDR verlassen: Warum? > Überwachung



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon) und beantworten Sie die entstandenen Fragen. Halten Sie anschließend einzelne Aspekte/Fragen fest. Vergleichen Sie ggf. die Ergebnisse mit den Notizen aus der Anfangsrunde.



Dauer: 45 min

Kritik am Staat

Inhalt

Kritik am Staat war kaum möglich. Die fehlende Meinungsfreiheit und der Ablauf von Wahlen sind Beispiele für die Freiheitsbeschränkungen in der DDR. Gleichzeitig gab es Oppositionsgruppen, die sich nicht abbringen ließen, ihre Haltung zu vertreten.



Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über heutige Grundrechte wie Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und das Recht auf freie und unabhängige Wahlen? Wie werden diese hier und heute geschützt? Welche persönlichen Erfahrungen gibt es? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



In zwei Interviewsequenzen wird geschildert, wie man in das Visier der Stasi gerät und was passiert, wenn man nicht zur Wahl geht. Das Tool „Memory“ ist eine Heranführung an das Thema Meinungsfreiheit. Wer und in welcher Form Kritik am Staat geübt hatte, ist im letzten Kapitel zu lesen.

» Sehen Sie sich die Interviewsequenzen gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden sie selbständig anschauen. Das Gleiche gilt für die beiden Tools.

Arbeitsauftrag: Die Teilnehmenden sollen sich die spannendsten Aspekte aus den Interviews notieren ebenso aus den beiden Tools bzw. Kurztextrn. Zusatz: Kleingruppen können u. a. zu den verschiedenen Oppositionsgruppen weiterarbeiten.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Die DDR verlassen: Warum? > Kritik am Staat



Reflexion: Klären Sie zunächst Begriffe (siehe auch Lexikon) und beantworten Sie Fragen. Clustern Sie die verschiedenen Themen/Fragen nach den verschiedenen Freiheitsrechten und halten Sie die Ergebnisse fest mit dem Hinweis auf die Ergebnisse aus der Anfangsrunde.



Dauer: 90 min

Flucht und Ausreise

Inhalt

Zur Vermittlung von Geschichte sind Berichte von Zeitzeug*innen eine wertvolle Quelle. Nur sie können Erlebnisse und Erfahrungen authentisch weitergeben und so Geschichte lebendig werden lassen.



Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über Flucht und Ausreise aus der DDR? Welche Rolle spielt aktuell das Thema Flucht? Halten Sie die Ergebnisse fest.



Drei Zeitzeug*innen erzählen ihre Geschichten, die von Fluchtversuch, Gefängnisaufenthalt und Ausreise(n) handeln. Sie schildern, wie sie als Kind oder Jugendliche die DDR verließen und welche Folgen dies für sie und ihre Familien hatte. Aber es gibt auch die Schilderungen eines langjährigen Gefängnisaufenthalt, der zur Ausreise aus der DDR führte.

» Sehen Sie sich die Interviewsequenzen gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden selbstständig die Interviews anhören bzw. anschauen.

Arbeitsauftrag: Lassen Sie die Teilnehmenden zunächst – wenn noch nicht geschehen – die Kurzbiographien lesen und anschließend die Interviewsequenzen anhören. Nach jedem Interview sollten sie die Aspekte notieren, die sie weiterbearbeiten möchten.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Zeitzeug*innen berichten > Flucht und Ausreise



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon). Halten Sie anschließend die von den Teilnehmenden genannten Aspekte fest und bearbeiten sie diese ggf. weiter. Die Notizen aus der Anfangsrunde können ebenfalls mit einbezogen werden.



Dauer: 60-90 min

Ankommen im Westen

Inhalt

Die Heimat zu verlassen bedeutet für alle – ob jung oder alt – eine große Veränderung: Das Vertraute wird zurückgelassen und die Ungewissheit begleitet einen in das neue Leben, manchmal mit Vorfreude und Erwartungen, manchmal mit Ängsten.



Einführung: Welche Geschichten von Menschen, die neu ins Land gekommen sind, sei es aus der DDR oder heutige Geflüchtete oder Migrant*innen kennen die Teilnehmenden? Gibt es persönliche Erfahrungen? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



Drei Zeitzeug*innen erzählen von ihrem Ankommen in der Bundesrepublik Deutschland. Sie schildern ihre ersten Eindrücke, wenn es um die Akzeptanz als „Neue/r“ ging, wie anders alles aussah, aber auch, welche Vorurteile ihnen teilweise entgegengebracht wurden.

» Sehen Sie sich die Interviewsequenzen gemeinsam an oder lassen Sie die Teilnehmenden selbstständig die Interviews anhören bzw. anschauen.

Arbeitsauftrag: Lassen Sie die Teilnehmenden zunächst – wenn noch nicht geschehen – die Kurzbiographien lesen und anschließend die Interviewsequenzen anhören. Nach jedem Interview sollten sie die Aspekte notieren, die sie weiterbearbeiten möchten.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Zeitzeug*innen berichten > Ankommen im Westen



Reflexion: Klären Sie zunächst einzelne Begriffe (siehe auch Lexikon). Halten Sie anschließend einzelne Aspekte fest. Vergleichen Sie ggf. die Ergebnisse mit den Notizen aus der Anfangsrunde.



Dauer: 60-90 min

Stationen auf dem Weg

Inhalt

Stationen auf dem Weg in eine neue Heimat können sich sehr ähneln oder sehr verschieden sein. Die Geschichten vom Verlassen der Heimat und dem Ankommen in einem neuen Leben sind auch heute sehr ähnlich.




Einführung: Was wissen die Teilnehmenden über Auswanderung oder Flucht, über die Gründe aber auch über die Wege, die man dabei zurücklegen muss? Gibt es persönliche Erfahrungen? Halten Sie die Ergebnisse für später fest.



Das Tool „Stationen auf dem Weg“ zeigt Wege, die in die neue Heimat führen. Der Weg kann ein weiter sein oder nur in das Nachbarland führen. Ob geplant oder ungeplant, zu Fuß oder mit Verkehrsmitteln, über eine (bewachte) Grenze, eine erste Sammelunterkunft oder die spätere Suche nach Arbeit und Wohnung; viele Stationen liegen auf dem Weg.

» Lassen Sie die Teilnehmenden das Tool eigenständig oder in Kleingruppen ausprobieren.

Arbeitsauftrag: Lassen Sie die Teilnehmenden die Fotos in eine in ihren Augen richtige Reihenfolge bringen.  Die Reihenfolge der Fotos kann (auch nach eigenen Migrationserfahrungen) unterschiedlich sein. Daher gibt es kein „richtig“ oder „falsch“.



<https://zukunft-des-erinnerns.werkstattschule.de> > > DDR-Geschichte(n) > Zeitzeug*innen berichten > Stationen auf dem Weg



Reflexion: Klären Sie zunächst Begriffe (siehe auch Lexikon). Im Anschluss sollen die jeweiligen Ergebnisse im Plenum ausgetauscht werden und die Gründe für die jeweilige Wahl diskutiert werden.



Dauer: 45 min